

wärts tief in das Mittelmeer erstreckt, im Osten vom ägäischen, im Westen vom ionischen Meere bespült, erhielt erst allmählig den Namen Griechenland, *Ellas*. Diese Benennung wurde nämlich zu verschiedenen Zeiten in verschiedener Ausdehnung genommen. Ursprünglich umfaßte Hellas nur das kleine Gebiet der Stadt Hellas in der thessalonischen Landschaft *Phthiotis* (Strabo 8, 383), dann den größten Theil Thessaliens (Herodot. 1, 56), nachmals *Euböa*, *Böotien*, *Attica*, *Locris*, *Phocis*, *Aetolien* und *Acarnanien* (Plin. 4, 7, 11), später auch den Peloponnes, *Epirus*, *Illyrien* bis *Epidaunus* hin, *Macedonien* und die Inseln des ägäischen Meeres. Nach *Ptolemäus* (3, 13 sq.) bestand es aus vier Haupttheilen: a. Peloponnes, b. Hellas, c. *Epirus* und Thessalien und d. Inseln des Archipelagus, des ägäischen und ionischen Meeres. Unter den Römern zerfiel es in die beiden Theile *Macedonien* und *Achaja*, welche erst durch Prätores, dann durch Proconsuln verwaltet wurden. In diesem Sinne wird es auch in der heiligen Schrift (Apg. 20, 2) gebraucht. Als sich das oströmische vom weströmischen Reiche schied, verstand man unter *Græcia* das sonstige Hellas im weitern Sinne, dehnte aber auch wohl den Namen auf alle Besitzungen der byzantinischen Kaiser zwischen dem adriatischen Meere, dem Archipelagus und dem schwarzen Meere aus. Dieser Sprachgebrauch hat sich bis auf die neueste Zeit erhalten, so daß man unter Griechenland entweder die ganze europäische Türkei versteht, oder aber die ehemals von den Griechen besessene Halbinsel meint, welche die Provinzen *Janina*, *Albanien*, *Silibia*, *Bilajeti*, *Livadien*, *Morea* und die Inseln des Archipelagus umfaßt. Das heutige Griechenland, seit 3. Februar 1830 ein unabhängiges Königreich, besteht aus den früheren türkischen Provinzen *Livadien* und *Morea* und vielen daranliegenden Inseln. Abgesehen von letzteren, zerfällt es heute noch in zwei Haupttheile: in den festländischen Theil *Livadien*, das alte Hellas, und in die Halbinsel *Morea*, früher *Peloponnes*.

I. Einführung des Christenthums. Der große Völkerlehrer war es, welcher das Evangelium zuerst nach Griechenland brachte, als er, begleitet von *Silas* und *Timotheus*, in den Jahren 53—56 auf seiner zweiten Reise von Kleinasien aus sich auf das europäische Gebiet begab. Wie anderwärts in der Diaspora (s. d. Art.), so bildeten die Juden und ihre heidnischen Proselyten auch in *Macedonien* und *Achaja* den ersten Kern der christlichen Kirche. In *Philippi*, einer Stadt *Macedoniens*, legte der hl. Paulus den Grund zu der ersten, für Europa so wichtigen Christengemeinde. Von da ging er nach *Thessalonica*, eine der Hauptstädte *Macedoniens* in späterer Zeit, dann nach der bedeutenden Stadt *Veröa* am Berge *Bermios*, verweilte später in *Athen* und besuchte *Corinth* (vgl. d. Art. Paulus). Ueberall bildete er christliche Gemeinden, denen sich bald kleinere angeschlossen;

was der heilige Apostel in *Macedonien* und *Achaja* gepflanzt, das begossen seine Jünger, und der Herr gab seinen Segen. Mit vollem Rechte konnte daher der hl. Paulus (Röm. 15, 19) schreiben, er habe bis *Illyricum* Alles mit dem Evangelium erfüllt. Die angebliche Missionsthätigkeit des heiligen Apostels *Thomas* (s. d. Art.) in Griechenland und des hl. Matthäus (s. d. Art.) in *Macedonien* ist höchst zweifelhaft, wahrscheinlicher dagegen der zeitweilige Aufenthalt des hl. Andreas (s. d. Art.) in *Thracien*, *Macedonien* und *Achaja*. Nach den Verzeichnissen der 70 Jünger Christi, welche fälschlich *Synoptus* und (*Pseudo*-) *Dorotheus* (s. d. Art.) zugeschrieben werden, hätten aus jenen für das Evangelium gewirkt: *Lucas*, der Evangelist, überhaupt in Griechenland, *Ampliatius* (Röm. 16, 8) in *Odessus*, *Apelles* (Röm. 16, 10) und *Barnabas* im thracischen *Heraclea*, *Cäsar* (*Philipp*. 4, 22) in *Dyrrhachium*, *Carpus* (2 Tim. 4, 13) in *Veröa*, *Erastus* (s. d. Art.) in *Philippi*, *Hermas* (Röm. 16, 14) im thracischen *Philippopolis*, *Herodion* (Röm. 16, 11) in *Roda Paträ*, *Narcissus* (Röm. 16, 11) in *Athen* oder *Paträ*, *Onesiphorus* (2 Tim. 1, 16; 4, 19) in *Coronea*, *Phlegon* (Röm. 16, 14) in *Marathon*, *Rufus* (Röm. 16, 13) in *Theben*, *Silas* in *Corinth*, *Silvanus* (s. d. Art. *Silas*) in *Thessalonica*, *Stachys* (Röm. 16, 9) in *Byzanz*, *Urbanus* (Röm. 16, 9) in *Macedonien*. Nach den apostolischen Constitutionen, den griechischen *Menäen* und dem römischen *Martyrologium* waren *Hermas*, *Herodion*, *Onesiphorus*, *Phlegon*, *Rufus* und *Stachys* zugleich die ersten Bischöfe der betreffenden Städte; ebenso werden als die ersten Bischöfe bezeichnet: *Aristarchus* (s. d. Art.) in *Thessalonica*, *Epaphroditus* (s. d. Art.) in *Philippi*, *Onesimus* in *Veröa*, *Jason* auf der Insel *Corcyra*, *Sosthenes* zu *Corinth*, *Dionysius* *Areopagita* zu *Athen*, *Lucius* zu *Cenchrea*, *Crispus* auf *Aegina*, *Apollo* zu *Dyrrhachium*, *Titus* zu *Gortyna*. Zur Zeit der ersten Verfolgungen erscheint unter Kaiser *Hadrian* der Bischof *Basilus* zu *Athen*, unter *Diocletian* der Bischof *Philipp* zu *Heraclea*. Zwischen den Jahren 100—311 treten in den Vordergrund die Apologeten *Quadratus*, *Publius* Nachfolger, und *Aristides*, beide aus *Athen*, sowie ihr angeleglicher Landsmann *Athenagoras* (s. d. Art.). Kaiser *Antoninus Pius* verbietet ausdrücklich die Verfolgung der Christen in *Carissa*, *Thessalonica* und *Athen*. *Dionysius* von *Corinth* gibt vielleicht durch seine Briefe an die *Nocedämonier* und *Atheniensier* Veranlassung, daß *Eusebius* (H. E. 4, 23) von der Wirksamkeit dieses Bischofs in und um *Corinth* redet. Es ist auch ganz natürlich, daß die Bischöfe der Hauptstädte einen gewissen Vorrang vor den übrigen Bischöfen dieser Länderstriche erhielten, so der von *Heraclea* in *Thracien*, der von *Thessalonica* in *Macedonien* und der von *Corinth* in *Achaja*. Uebrigens kennt man bis zum Concil von *Nicaa* nur drei Bischöfe von *Thessalonica*, ebenso nur drei von